

YOUNG FACES OF DEMOCRACY

Statements und Porträts junger Menschen zur Demokratie

Matthias Bertram

Fotos: Pauline Höhen u. Isabelle Theuerzeit

Demokratie gibt mir als Frau die Möglichkeit, den Beruf zu erlernen, der mich interessiert. Selbst, wenn es ein typischer „Männerberuf“ ist.

- Leonie



Die Freiheit in der Demokratie ist eine Erlösung für mich.

- Ulas



In der Demokratie ist mir die Presse- und Informationsfreiheit wichtig. Vom Staat unabhängige Medien sind eine demokratische Grundlage.

-Luna



Demokratie bedeutet für mich, dass jeder Mensch akzeptiert werden soll, wie er ist. Es gibt keinen Grund Menschen zu verurteilen, nur weil er oder sie aus einer anderen Religion oder Kultur stammt.

- Christian



Inspiziert von einer vorhergehenden Ausstellung der Freiwilligenagentur „Gesichter der Demokratie“, in der Geflüchtete und Menschen mit Beeinträchtigung zum Thema Demokratie porträtiert wurden, entstand die Idee zum Projekt „Young Faces of Democracy“. Junge Menschen gaben nach fachbezogenen Workshops persönliche Statements zur Demokratie und erstellten hochwertige Porträtfotos mit diesen Statements. Diese Werke wurden dann in einer Ausstellung öffentlich gezeigt.

Nach coronabedingten Verzögerungen konnte das Projekt im Frühjahr 2022 endlich richtig starten. Schüler*innen, junge Erwachsene und Kinder nahmen zunächst an Workshops zum Thema „Was bedeutet Demokratie für mich persönlich?“ teil. Es ergab sich ein bunter Querschnitt durch die Bevölkerung. Hier wurde der Begriff Demokratie sowie

Fotos Tobias Starp



dessen allgemeine gesellschaftliche Bedeutung erläutert. Dabei wurden persönliche Erfahrungen und Berührungspunkte der Teilnehmer*innen herausgearbeitet. Den Zielgruppen entsprechend fanden die Workshops in drei verschiedenen Gruppen statt. Beteiligt waren ein Jugendzentrum, die Teilnehmerinnen eines Mädchencafés sowie Schüler*innen der Heinrich-Büssing-Schule, einer berufsbildenden Schule, unter anderem für Elektriker*innen. Geleitet wurden die Workshops von Studierenden und Sozialarbeiter*innen. Sie freuten sich über das lebhaftere Interesse der jungen Menschen an den Workshops und die engagierte Teilnahme. Insbesondere an der Berufsschule wurde auf hohem Niveau diskutiert und es wurden teilweise kontroversen Meinungen vorgebracht. Abschließend wurden mit den Referent*innen individuelle Statements erarbeitet.

Im nächsten Schritt erläuterten Student*innen der Hochschule für bildende Künste den Teilnehmenden den Umgang mit einer professionellen Kameraausrüstung und gaben Tipps zur Erstellung von hochwertigen Porträts. Die Teilnehmenden konnten sich zunächst unter Anleitung ausprobieren und porträtierten sich anschließend gegenseitig. Sie alle waren mit vollem Elan bei der Sache und konnten auch Tricks für ihre eigenen Handy-Fotos ableiten. Die erarbeiteten Statements wurden anschließend in die Porträts eingearbeitet.

Höhepunkt des Projekts war dann die Ausstellung der gesammelten Werke, die drei Wochen lang im Foyer der Berufsschule zu sehen war. Eingebettet in Feierlichkeiten zur Eröffnung eines Neubaus konnten sich viele Menschen (Schüler*innen und Gäste der Eröffnung) die Fotos und die Statements

ansetzen und darüber sprechen. Mit den hochwertigen Werken waren Aussagen entstanden, die zum Nachdenken und Diskutieren anregten. Die Teilnehmenden begleiteten die Besucher*innen durch die Ausstellung und berichteten von ihren vielfältigen Erfahrungen.

Der Projektleiter seitens der Berufsschule, Tobias Starp, ergänzte: „Das Projekt war klasse. Die Schüler*innen haben sich aktiv mit dem Thema Demokratie beschäftigt und waren begeistert über das, was sie erschaffen haben. Am besten ist aber, dass die Ausstellung in den Politikunterricht an unserer Schule einbezogen wurde und andere Klassen sich dadurch ebenfalls mit den Fotos und Aussagen beschäftigt haben. Es hat etwas ins Rollen gebracht, und wir würden das Projekt gerne im nächsten Jahr fortsetzen.“ Alle Teilnehmenden erhielten ein gerahmtes Bild mit ihrem eigenen Porträt, so konnten sie ihr Werk in den Familien zu Hause sowie Freund*innen zeigen.

Kontakt:

Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e. V.
Sonnenstr. 13
38110 Braunschweig
Ansprechpartner: Matthias Bertram
m.bertram.fwa@icloud.com
www.freiwillig-engagiert.de